Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 85 (1975)

Rubrik: [Gedichte von Hans Zinniker]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Zinniker Gedichte

Gletscher unter Nebeln Abendröte, feuchte Sonnenblumen auf einem Bergfriedhof Bogenkreuze

Was jetzt stirbt was schon verwest

Diese Herzschläge wie sie langsam ausbluten

Nicht lügen: jetzt, immer

Adagio für den Erzherzog der letzte Auftritt des Klavierspielers Beethoven in einem Wiener Hotel

Wer dachte damals an Herzschläge? Du fröstelst Der Bergsee in der Tiefe ergraut Den Arm um die Schulter spannen Wie ein doppeltes Leben verrinnt Diese Herzschläge anstelle von Abendglocken

DIESE NACHT

Schwarze Baumlinien Mittagssonne in Bosnien Was soll ich meinen Freunden schreiben?

Dass ich schon immer hier gewesen bin durch ungezählte Existenzen diese Luft geatmet habe Das Gedächtnis der Ewigkeit durchzogen von schwarzen Astlinien weiss wie der Schnee

Und: Was versinkt, taucht drüben wieder auf Was ist Hier? Was ist Drüben? Die Worte

diese Erfindungen des Teufels die Welten entzwei schneiden in tausend Tränen

Ich habe immer das Cello geliebt
Seinen Klang in der Brandung des Meeres
in den Gedanken eines Pferdes
das seine Stirn der Sonne, dem Wind bietet
Die Gedichte der Kühe
am Nil, in Indien
wortlos und gemuht
Die Gedanken der Löwen und Schakale
Die wohligen Empfindungen der ungeliebten Kreatur

Der Regenwurm macht keine Fehler Er weiss um die Richtigkeit des Wortlosen Des Sonnenlichts auf den Quellen wenn die Uhren der Menschen zwölf zeigen und die Schindeldächer rauchen Der Teufel mit Worten die Dichter entzwei schneidet Die Heiligen sitzen in den Höhlen Ihren Blick auf das Herz gerichtet In ihren Augen ist nur Horizont Himmel und Meer nahtlos vereint

DIE HEILIGEN SCHWEIGEN